

## **Niederschrift**

**über die 1. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus  
am 19.07.2018 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses**

**Vom Ausschuss sind anwesend:**

Vorsitzender Eggert Vogt

Stadtverordnete Gesche Krause

Stadtverordnete Elisabeth Kunde

Stadtverordneter Sebastian Müller

Stadtverordneter Walter Reimers

Bürgerliches Mitglied Gert Buntkowski

Bürgerliches Mitglied Momme Hargens für das Bürgerl. Mitglied Kristine Zimmerer

Bürgerliches Mitglied Birgit Meier

Bürgerliches Mitglied Wilma Ziemann

**Es fehlt entschuldigt:**

Bürgerliches Mitglied Kristine Zimmerer

**von der Stadt:**

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke

Kerstin Lamp, Stadtmanagerin Stadt Friedrichstadt

Carolin Kühn, Touristinformation

Stadtverordneter Bernd Guldenpenning

**Vom Amt Nordsee-Treene:**

Femke Postel, Protokollführung

**Weitere Anwesende:**

Christiane Thomsen

Birte Überleer

Carl Johann Beutel

**Tagesordnung:**

- 1) Verpflichtung der bürgerlichen Ausschussmitglieder
- 2) Einwohnerfragestunde
- 3) Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung vom 24.04.2018
- 4) Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 5) Vergabe von Planungsaufträgen
  - a) Treenefreibad (Masterplan Tourismus)
  - b) Aktivpark an der Treene (Freifläche Treeneufer)
- 6) Sachstand Projekt „Wassertourismus“
- 7) Sachstand Projekt „Stadtmobiliar“
- 8) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe eines Auftrages (Grafikbüro bzw. Grafiker) zur Fertigung eines Entwurfes für die neue öff. Beschilderung im Stadtgebiet (Beschilderungskonzept)
- 9) Sachstand Blühstreifen
- 10) Vorstellung Tourismusverein Friedrichstadt u.U. e.V.
- 11) Anfragen

**Nicht öffentlich**

- 12) Grundstücksangelegenheiten

Der Ausschussvorsitzende, Herr Vogt, begrüßt alle Anwesenden recht herzlich zur ersten Sitzung des Ausschusses Wirtschaft und Tourismus in der neuen Legislaturperiode, ganz besonders die neuen Ausschussmitglieder und die anwesenden Gäste, die im nicht öffentlichen Teil separat Ihre Anliegen vorstellen werden.

Die Einladung ist fristgerecht zugegangen. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

**1. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder**

Der Ausschussvorsitzende verpflichtet die bislang noch nicht verpflichteten bürgerlichen Mitglieder des Ausschusses, Gert Buntkowski, Wilma Ziemann und Birgit Meier auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt diese in das Amt als bürgerliches Mitglied ein.

**2. Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**3. Feststellung der Niederschrift vom 24.04.2018**

Die Niederschrift wird festgestellt.

**4. Bericht des Ausschussvorsitzenden**

Es liegen keine Berichte vor.

**5. Vergabe von Planungsaufträgen**

Die Planungsaufträge können nicht seitens des Amtes realisiert werden. Entsprechend ist ein externer Planer zu beauftragen. Der Masterplan Tourismus kann bei Bedarf bei der Stadtmanagerin erfragt werden.

**a) Treenefreibad (Masterplan Tourismus)**

Die Stadt Friedrichstadt hat beschlossen, die touristische Attraktivität des sog. „Treenefreibades“ zu erhöhen. Es ist beabsichtigt, für das Projekt Fördermittel einzuwerben.

Es wird daher einstimmig beschlossen, auf Grundlage der Skizze und der vorläufigen Kostenschätzung des Masterplan Tourismus, Umsetzungsplan Teil 1: Infrastruktur, Projekt 1, die Planung eines Gestaltungskonzeptes incl. eines qualifizierten Kostenvorschlages im Sinne der Förderrichtlinie in Auftrag zu geben.

Das Amt Nordsee-Treene, Team Bau und die Stadtmanagerin werden um weitere Bearbeitung bzw. Umsetzung dieses Beschlusses gebeten.

**b) „Aktivpark an der Treene“ (Freifläche Treeneufer)**

Die Stadt Friedrichstadt hat beschlossen, zur touristischen Attraktivitätssteigerung auf der Freifläche am Treenefeld den „Aktivpark Treene“ zu realisieren. Für das Projekt soll die Förderung der Aktivregion Südliches Nordfriesland eingeworben werden.

Es wird daher einstimmig beschlossen, auf Grundlage der Skizze und der vorläufigen Kostenschätzung des Masterplan Tourismus, Umsetzungsplan Teil 1: Infrastruktur, Projekt 2, die Planung eines Gestaltungskonzeptes incl. eines qualifizierten Kostenvorschlages an die bereits im Zusammenhang mit der Erstellung des Masterplan Tourismus befasste AC-Planergruppe zu vergeben. Im Vorwege soll Kontakt zum Denkmalschutz aufgenommen werden, um die Realisierung des Projektes innerhalb der geschützten Altstadt vorab mit diesem abzustimmen.

Das Amt Nordsee-Treene, Team Bau und die Stadtmanagerin werden um weitere Bearbeitung bzw. Umsetzung dieses Beschlusses gebeten.

## **6. Sachstand Projekt „Wassertourismus“**

Es wird das Bestreben erläutert, welches die Realisierung von Hausbootliegeplätzen und damit den Betrieb von Hausbooten im Rahmen der touristischen Vermietung zum Inhalt hat. Hierzu gab es bereits eine Auftaktveranstaltung mit allen Institutionen, die entsprechend beteiligt werden müssen. Jene Veranstaltung verlief sehr konstruktiv und lösungsorientiert.

Hintergrund ist ein zu erwartendes Wegbrechen der privaten Vermietungen, da Ferienhaus- und Ferienwohnungseigentümer den Betrieb als solches aufgrund von Alter aufgeben werden und eine weitere Nutzung der Objekte im Rahmen der touristischen Vermietung fraglich ist.

Die Hausboote wären eine ideale Möglichkeit, um diesen Wandel ein Stück weit auszugleichen und den an Friedrichstadt interessierten Gästen eine besondere Übernachtungsmöglichkeit zu bieten.

Allerdings ist die Stadt nunmehr in der Pflicht, das Konzept als solches näher zu bestimmen. D.h., welche Ausgestaltung jene Planung erfüllen soll, so u.a.:

- Hausboot motorisiert oder nicht motorisiert (Vor- und Nachteile bedenken!)
- Davon abhängig Sportboothafen oder Bauleitplanerfahren je nach Lage
- Investor oder diverse private Kleinanbieter
- Wassertouristische Erweiterung
- Anzahl der Hausboote
- Ausgestaltung der Hausboote (Größe, u.a.)

Die Stadt bzw. der Ausschuss muss sich nunmehr mit diesem Konzept näher auseinandersetzen. Das Protokoll aus der Auftaktveranstaltung wird seitens der Stadtmanagerin angefertigt und zeitnah zur Verfügung gestellt.

## **7. Sachstand Projekt „Stadtmobiliar“**

Auf Grundlage eines entwickelten Konzeptes wurde die Anschaffung von neuen Bänken für die hist. Altstadt beschlossen. Dies geschah in Abstimmung mit dem Denkmalschutz, der die zeitlose und hochwertige Ausführung der Bänke befürwortet. Ferner kennt die angesprochene Firma die Problematik des Nordseeklimas und der damit einhergehenden salzigen Meeresluft, die den Materialien hier regelmäßig zusetzt. Die neuen Bänke sollen ganzjährig aufgestellt werden und auch nicht mehr an bzw. in der Nähe von Krähen bevorzugten Brutplätzen, um die Verschmutzung der Sitzflächen zu vermeiden. So soll auch der Aufwand des Bauhofes minimiert werden, der die Bänke immer einlagern

musste. Auch werden so die jährlichen Kosten für die regelmäßige Aufarbeitung via Fremdvergabe vermieden.

Nunmehr sollen in einem ersten Schritt Bänke für die Prinzenstraße, den Aussichtspunkt an deren Ende/Fürstenburggraben sowie den Markt, den Mittelburggraben und den in diesem Jahr noch wieder herzustellenden Aussichtspunkt Ostersielzug/Einmündung Mittelburggraben angeschafft werden. Ferner sollen auch noch Liegebänke für das Eiland in Auftrag gegeben werden.

Da dies insbesondere der Aktivierung der Attraktivitätssteigerung der hist. Altstadt dienen soll und so das Verweilen, Erleben und auch Konsumieren fördern soll, wird ein Großteil der Anschaffungskosten aus dem Budget des Stadtmanagement getragen. Der Rest wird über den generell dafür vorgesehenen Haushaltsansatz der Stadt finanziert.

#### **8. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe eines Auftrages (Grafikbüro bzw. Grafiker) zur Fertigung eines Entwurfes für die neue öff. Beschilderung im Stadtgebiet (Beschilderungskonzept)**

Es hat sich herausgestellt, dass sich der Wunsch nach einer spezifischen Beschilderung mit individuellem Charakter schwierig gestaltet. Entsprechend müsste im Vorwege ein Grafiker bzw. ein Grafikbüro mit der Ausfertigung einer passenden Gestaltung für die Beschilderung der öff. Liegenschaften und anderweitigen relevanten Ziele, wie z.B. Bahnhof, Treenefreibad, u.a. beauftragt werden, um mit einem solchen bei den Fertigungsfirmen eine Realisierungsanfrage zu stellen. Das Beschilderungskonzept wird als Anlage beigefügt.

Es wird einstimmig beschlossen, einen Auftrag zur Fertigung eines gezeichneten Entwurfes für die neue öffentliche Beschilderung im Stadtgebiet der Stadt Friedrichstadt (Beschilderungskonzept) an ein Grafikbüro / eine/n Grafiker/in zu vergeben.

#### **9. Sachstand „Blühstreifen“**

Erfreulicherweise hat eine Überprüfung der beim Land in Hinsicht auf eine potentielle Saatgutförderung gemeldeten Flächen ergeben, dass z.B. bereits die Böschungen Binnenhafen und Westersielzug sowie der Blühstreifen hinter der Absperrung am Alten Hafen viel Potential aufweisen. Sie müssten lediglich nur zweimal im Jahr gemäht und das Mähgut abtransportiert werden. Für die Flächen vor dem Seniorenpflegeheim Stapelholmer Platz/Großer Garten und für die Fläche Schwabstedter Weg bekommt die Stadt seitens des Landes gefördertes Saatgut.

Die Fläche im Freesenkoog wird am 24.07.2018 noch vor Ort begutachtet und ferner wird dann erörtert, wie die Böschungsfelder weiterentwickelt werden können.

#### **10. Vorstellung Tourismusverein Friedrichstadt u.U. e.V.**

Carolin Kühn und Anja Andersen vom Tourismusverein Friedrichstadt u.U. e.V. stellen sich dem Ausschuss vor.

Carolin Kühn ist seit dem Weggang von Anke Stecher die neue Geschäftsführerin des Vereines. Anja Andersen kümmert sich nach Zunahme der von Seiten des Vereines aus übernommenen Veranstaltungen nunmehr vermehrt um die Durchführung und Organisationen dergleichen.

Sie teilen wie folgt die derzeit wichtigsten Projekte mit:

- Es galt den Verein in Hinsicht auf die neue Datenschutzgrundverordnung zu optimieren.
- Derzeit wird die neue Internetpräsenz des Vereines erarbeitet, die mit sehr viel Liebe zum Detail gestaltet wird, was entsprechend einen hohen Aufwand darstellt. Es bedarf der Bearbeitung von über 600 einzelnen Modulen, was derzeit neben dem Alltagsgeschäft erfolgt.
- Fotoshooting LTO Eider-Treene-Sorge/Grünes Binnenland – neues Bildmaterial für Werbezwecke.
- Neues Gastgeberverzeichnis/Friedrichstadt-Magazin
- Systemwechsel beim Buchungssystem, um derart mehr Synergien mit den umliegenden Destinationen herzustellen und bei Überbelegung u.a. zusammenzuarbeiten.
- Reiserecht: Anpassung der AGB's
- Veranstaltungen:
  - Tischlein deck' dich!
  - Rosenträume – waren in diesem Jahr sehr erfolgreich
  - Herbstzauber inkl. Keramiktage (letztere mit bislang 23 Ausstellern)
  - GrachtenweihnachtDie Hitze stellt derzeit ein Problem für das bevorstehende Lampionfest dar. U.a. ist aufgrund der hohen Brandgefahr das Feuerwerk gefährdet. Die Veranstaltungen bedürfen viel Vorbereitung.

Es wird sich wie folgt erkundigt:

- Ob die Heizungsanlage zwischenzeitlich erneuert worden ist. Dies wird bejaht.
- Ob die Kündigung des Buchungssystems vom Verein ausging. Dies wird bejaht.
- Ob der Angeltourismus als solcher noch präsent ist. Dies wird auch bejaht. Jener halte sich seit Jahren kontinuierlich (Profilthema).

## 11. Anfragen

Es wird angemerkt, dass das Straßennamenschild Ecke Mittelgrabenstraße und Prinzeßstraße zu erneuern ist. Seitens des Ordnungsamtes wird dies mit aufgenommen. Bislang werden pro Jahr ca. 10 der alten Altstadt-Straßennamenschilder ausgetauscht und in Emaille ersetzt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Interesse und schließt übereinstimmend die Öffentlichkeit von der Bearbeitung des nachfolgenden Punktes „Grundstücksangelegenheiten aus.

**Nicht öffentlich**

**12. Grundstücksangelegenheiten**

---

Vorsitzende

Protokollführerin

## **Anlage**

### **Beschilderkungskonzept**

Die Beschilderung soll sich in Form und Ausgestaltung entsprechend individuell auf Friedrichstadt beziehen, da Friedrichstadt aufgrund des historischen Stadtkerns über ein baulich bedingtes Alleinstellungsmerkmal verfügt und derart nicht mit anderen Orten vergleichbar ist. Wichtig wäre der Stadt Friedrichstadt hierbei die Verbindung von Historie und Moderne und Betonung des indiv. Charakters der Stadt Friedrichstadt. D.h. es wäre eine zeitgemäße Beschilderung erwünscht, die sich jedoch unaufdringlich, zugleich aber auch in einem besonders ästhetischen Maße („*Eyecatcher*“) in das historische Ortsbild einfügt.

Jene Beschilderung teilt sich in die folgenden drei Aspekte auf:

---

#### **Altstadt:**

Innerhalb des Ortes sind sog. *Schilderbäume* geplant, die die öff. Einrichtungen ausweisen sollen. Hier besteht die Überlegung diese ggf. dreisprachig oder zumindest zweisprachig auszugestalten. Dies aber nur, sofern Design und Übersicht darunter nicht leiden (u.a. Schriftgröße).

---

#### **Parkplätze:**

Auf den außerhalb liegenden Parkplätzen sollen Übersichtspaneele aufgestellt werden, die den Touristen/Gästen in drei Sprachen (Englisch, Dänisch und Deutsch) den Weg weisen bzw. inkl. Lageplan, ggf. erforderlichen Piktogrammen oder Grafiken sowie ausgewählten Informationsaspekten den Weg samt Übersicht erleichtern sollen. Es wäre wünschenswert, wenn die einzelnen, in unterschiedlichen Sprachen dargebotenen Informationen jeweils einen eigenen Abschnitt einnehmen. Entsprechend wäre es ästhetisch gesehen ggf. sinnvoll, wenn für jede Sprache ein Paneel angefertigt wird und diese drei Paneele dann dreidimensional angeordnet bzw. zusammengefügt werden, sodass das Gesamtpaneel entsprechend umrundet werden kann. Die so dreidimensional kombinierten Paneele sollten nach Möglichkeit – auch in der zuvor genannten kombinierten Aufstellung – in sich schmal bleiben und demnach eher länglich in der Höhe ausgerichtet sein. Sie sollen sich elegant, aber gleichzeitig auch etwas zurückhaltend in die Umgebung einfügen, dabei aber nicht den Designaspekt einbüßen. Eine Beleuchtung wäre wünschenswert.

---

#### **Ortseingänge:**

An den Ortseingängen soll zudem eine Kombination aus Begrüßung und Veranstaltungsinformation installiert werden, wobei die Informationstafeln über Veranstaltungen, sowie andere Termine und Hinweise, natürlich saisonbedingt variieren, sodass eine entsprechende Vorrichtung/Befestigung erforderlich wäre, um jene austauschen zu können („*Module*“).

---

#### **Allgemeine Anforderungen:**

Die Materialien müssen allgemein witterungs- und im Speziellen uv-beständig sein, dem Nordseeklima (hoher Salzgehalt der Luft/Korrosionsgefahr, entsprechend hohe Windstärken) in Hinsicht auf Verankerung, Verkehrssicherung, Farbgebung und Materialverschleiß langfristig genügen und im Bereich der besonders denkmalgeschützten Altstadt die Vorgaben des Denkmalschutzes erfüllen. Letzteres würde dahingehend die besagten *Schilderbäume* betreffen. Die anderweitige Beschilderung – Paneele auf den Parkplätzen und Willkommensbeschilderung an den Ortseingängen – würde nicht diesem besonders schutzwürdigen Bereich und den damit denkmalrechtlich vorgaben unterliegen, soll aber aufgrund des Konzeptes als solches auch in Hinsicht auf die Materialien mit jener Beschilderung übereinstimmen, um ein einheitliches Konzept widerzuspiegeln. Anhaltspunkte zum Denkmalschutz bietet hier die Ortsgestaltungssatzung der Stadt Friedrichstadt. Im Rahmen der Barrierefreiheit wäre es ferner wünschenswert, wenn die Beschilderung auf den Parkplätzen (Übersichtstafeln bzw. Paneele) auch auf die Bedürfnisse der Menschen mit körperlich bedingter Erschwernis eingehen würden (ggf. **Brailleschrift, barrierefreie Schrift**)